

# Rhein-Hunsrück-Zeitung

vom 20.12.2013

## 70 000 Euro für die Römertherme

**Projekt** Stadt will mit Monte Mare 2014 Schwimmbad-GmbH gründen

■ **Boppard.** Eigentlich sollte die Römertherme im Haushalt 2014 keine Rolle spielen. Bürgermeister Walter Bersch hatte jedenfalls im vorgelegten Etatentwurf keinen müden Euro für Boppards wichtigstes Projekt eingeplant.

Aber es kam anders. Die Mehrheit des Hauptausschusses war der Meinung, die Stadt sollte im kommenden Jahr in Sachen Römertherme auch fiskalisch am Ball bleiben – allein schon, um Mainz zu beweisen, dass die Stadt bei diesem Projekt keineswegs untätig ist.

So ist im Haushaltsplan aufgrund der Empfehlung des Hauptausschusses eine Position zur Gründung einer „Schwimmbadbau- und Betriebsgesellschaft“

aufgenommen worden. 70 000 Euro sind für das Stammkapital und die Verfahrenskosten vorgesehen. „Mit dieser Position kann 2014 das Projekt Schwimmbad in einer eigenständigen Rechtsform gestartet werden“, teilt Bürgermeister Walter Bersch gegenüber unserer Zeitung mit.

Mit der Überführung des Schwimmbadbetriebes in eine eigenständige Rechtsform würde die Stadt Boppard dem Beispiel zahlreicher Kommunen folgen, so der Bürgermeister weiter. Im Fall der Stadt Boppard werde weiterhin die Beteiligung vom Monte Mare an der Schwimmbadbau- und Betriebsgesellschaft angestrebt, wobei die Gesellschaftsanteile ent-

sprechend der Haftung verteilt werden müssten, meint Bersch. Ebenso müsse die Stadt mit einem Betriebskostenzuschuss nach Fertigstellung der Anlage den Betrieb sicherstellen. Die Zuschüsse an die Schwimmbad GmbH werden im Haushalt für 2015, 2016 und 2017 mit jeweils 330 000 Euro veranschlagt. Bisher waren im Haushalt für 2015 320 000, für 2016 500 000 und für für 2017 640 000 Euro vorgesehen. Bersch ist überzeugt, dass im Laufe des kommenden Jahres mit der Fertigstellung der noch ausstehenden Jahresabschlüsse der vergangenen Haushaltsjahre die erforderlichen Nachweise geliefert werden können, dass Boppard diese Aufgabe schultern kann. ww